

Pressemitteilung

Gemeinsame Pressemitteilung mit dem
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Hochschulprogramme für Flüchtlinge verlängert

Bei Fragen wenden Sie sich
bitte an
Anke Lotter
Leiterin Pressestelle
DAAD – Deutscher
Akademischer
Austauschdienst
Tel.: +49 (0)228 882-454
presse@daad.de
[\[mailto:presse@daad.de\]](mailto:presse@daad.de)
[el](#)

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?page=8&c=212&l\]](#)

Förderung studentischer Initiativen und Angebote zur Studienvorbereitung werden bis 2018 fortgesetzt

Bonn/Berlin, 11.10.2016. Rund 450 Initiativen an 162 Hochschulen deutschlandweit: Über das „Welcome“-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) finanziert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) derzeit studentische Initiativen bundesweit, die sich für Flüchtlinge an ihren Hochschulen engagieren. Die Angebote der Initiativen reichen dabei von Rechtsberatungen für Flüchtlinge über Sprachvermittlung bis zu praktischer Unterstützung im Hochschulalltag. Das Programm war bislang auf das laufende Jahr begrenzt, nun wird es bis einschließlich 2018 verlängert.

„Es ist beeindruckend, mit wie viel Elan Studierende in Zusammenarbeit mit ihren Hochschulen Projekte ins Leben gerufen haben, um Flüchtlingen zu helfen. Die Resonanz an den Hochschulen auf unsere Programme ist groß. Für studieninteressierte Flüchtlinge ist vor allem die Orientierung im deutschen Hochschulsystem anfangs eine Herausforderung, die studentischen Initiativen helfen sehr dabei, hier die richtigen Hilfestellungen zu geben. Dieses Engagement unterstützen wir mit dem ‚Welcome‘-Programm“, sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka mit Blick auf acht regionale Vernetzungstreffen, im ganzen Bundesgebiet, bei denen „Welcome“-Projektverantwortliche der Hochschulen, Studierende, Flüchtlinge und kommunale Vertreter sich im Oktober und November austauschen werden.

„Nicht nur bei den Hochschulen, sondern auch bei den geflüchteten Studierenden finden unsere Maßnahmen großes

Studium eine entscheidende Weichenstellung für eine Berufsperspektive und damit auch eine gelungene Integration in Deutschland ist. Dementsprechend hoch ist die Bereitschaft und Motivation sprachliche, fachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Unsere Hochschulen übernehmen hier eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe“, sagte DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel.

Über das Jahr 2016 hinaus bis inklusive 2018 wird neben dem „Welcome“-Programm auch die Förderung von Sprachkursen und Propädeutika an Hochschulen für studieninteressierte Flüchtlinge verlängert („Integra“-Programm). Beide Programme gehören zum BMBF-Maßnahmenpaket zur Integration von Flüchtlingen an Hochschulen, das seit vergangenem Herbst vom DAAD umgesetzt wird. Das BMBF stellt hierfür insgesamt 100 Millionen Euro für vier Jahre zur Verfügung.

Seit September 2016 fördert das BMBF zudem die innovative Bildungsplattform „Kiron Open Higher Education“ im Verbund mit ihren Partnerhochschulen RWTH Aachen und Fachhochschule Lübeck. Kiron ist ein soziales Start-up, das Flüchtlingen in enger Kooperation mit seinen Partnerhochschulen über digitale Lehr- und Lernformate die Möglichkeit eines gleitenden Hochschulzugangs eröffnet.

Weitere Informationen

[BMBF-Maßnahmenpaket](#)

[\[https://www.bmbf.de/de/fluechtlinge-durch-bildung-integrieren.html\]](https://www.bmbf.de/de/fluechtlinge-durch-bildung-integrieren.html)

[Projektbeispiele aus dem „Welcome“-Programm](#)

[\[http://www.daad.de/pm-welcome\]](http://www.daad.de/pm-welcome)

[Projektbeispiele aus dem Programm „Integra“](#)

[\[http://www.daad.de/pm-integra\]](http://www.daad.de/pm-integra)

[Informationsseite für studieninteressierte Flüchtlinge](#)

[\[http://www.study-in.de/de/refugees/\]](http://www.study-in.de/de/refugees/)

[Zur Förderung von „Kiron Higher Education“](#)

[\[https://www.bmbf.de/de/bmbf-foerdert-soziales-start-up-kiron-fuer-fluechtlinge-3281.html\]](https://www.bmbf.de/de/bmbf-foerdert-soziales-start-up-kiron-fuer-fluechtlinge-3281.html)